

„Üf'ld-Oscars“ für die besten Sportler

Beim Marathonschießen in Unfinden zeigten die Teilnehmer beeindruckende Leistungen mit Gewehr und Pistole

Von unserem Mitarbeiter
GEROLD SNATER

UNFINDEN Ein voller Erfolg war das 14. Marathonschießen beim Schützenverein in Unfinden. An dem einst von Theo Ankenbrand ins Leben gerufene und zusammen mit Ilse Baumeister organisierten Schießen nahmen dieses Mal insgesamt 197 Schützinnen und Schützen in den Klassen „Schützen“, „Aufgelegt“ und „Jugend“ teil. Dass dieser Schießwettkampf, bei dem innerhalb von 2,5 Stunden 100 Schüsse mit dem Luftgewehr oder mit der Luftpistole abgegeben werden müssen, für die Freunde des Schießsports besonders anziehend wirkt, zeigt sich auch in dem Umstand, dass an dem Wettbewerb auch Schützen teilnehmen, die in hochrangigen Ligen schießen, schon verschiedene Meistertitel errungen haben oder sogar Auswahlmannschaften angehören.

Den Vogel schoss bei der Einzelwertung in der Schützenklasse, an der 54 Schießsportler teilnahmen, Günter Dengel ab, der es mit dem Luftgewehr auf 973 von 1000 möglichen Ringen brachte. Dafür erhielt der Bergheinfelder als bester Schütze den „Üf'lder Oscar“. Bester Schütze und damit auch Gewinner eines Oscars wurde mit der Luftpistole Tobias Piechaczek aus Königsberg mit 948 Ringen, der seinen Preis wegen der zeitgleichen Teilnahme mit seiner Mannschaft Kelheim-Gmünd am Bundesligafinale nicht in Empfang nehmen konnte.

Beim Aufgelegtschießen mit dem Luftgewehr mit 93 Teilnehmern wurden auch die Zehnerleiter addiert, so dass es Armin Schneider aus Untertheres auf insgesamt 1056,9 Ringe brachte. Auch er bekam einen Oscar. Ein Pokal ging außerdem an Martin Härter aus Schweinfurt, der die Disziplin Luftpistole-Auflage mit



Sehr erfolgreich schnitten die Aufgelegtschützen aus Untertheres sowohl in den Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb ab. Das Bild zeigt (von links) Wolfgang Seuß, Armin Schneider, Rosi Schäd, Theo Ankenbrand, Wolfgang Schäd und Rainer Fuchsberger. FOTO: GEROLD SNATER

1034,1 Ringen gewann. In der Jugendklasse siegte Dave Kraus aus Junkersdorf mit 910 Ringen.

Mit einem 5,0-Teiler war Stefan Keß aus Rannungen bester Tiefschusschütze mit dem Luftgewehr-Freihand. Den besten Teiler in der Sparte Tiefschuss-Auflage erzielte Gerhard Burkert aus Bergheinfeld mit einem sagenhaften 1,0 Teiler.

Neben den Einzelergebnissen wurden auch Mannschaften mit jeweils drei Schützen gewertet. Hier dominierte Bergheinfeld LG1 in der Disziplin Luftgewehr in der Besetzung Steffen Herdel, Kristin Hemmerich und Sabrina Schneider mit 2893 Ringen. Bei den Aufgelegtschützen mit dem Luftgewehr schoss Untertheres mit Roswitha Schäd, Armin

Schneider und Theo Ankenbrand mit 3157,9 Ringen am besten. In der Disziplin Luftpistole erreichten die Schützen aus Königsberg Tobias, Daniel und Miriam Piechaczek mit 2776 Ringen das beste Ergebnis. Als Auszeichnung gab es bei den Mannschaften für die drei Erstplatzierten jeweils eine Kiste gefüllt mit einer deftigen Brotzeit und den passenden

Getränken. Eine solche Kiste erhielt auch die Luftpistolen-Auflagemannschaft aus Schweinfurt, die mit Martin Härter, Werner Seyfert und Theo Ankenbrand 3036,3 Ringe geschossen hatte.

Die verlorene „Lucky-Looser-Brotzeitkiste“ ging an die Schützen der 4. Auflegemannschaft aus Bergheinfeld.



Beste Luftgewehr-Einzelschütze wurde Günter Dengel aus Bergheinfeld, der mit Sohn Jan die Auszeichnung von Ilse Baumeister und Theo Ankenbrand entgegennahm. FOTO: SN



92 Schützen ließ Armin Schneider aus Untertheres in der Disziplin „Einzelwertung Luftgewehr-Auflage“ hinter sich. Er gewann mit 1056,9 Ringen. FOTO: GEROLD SNATER



Den Jugendwettbewerb des Marathonschießens 2016 gewann mit dem Luftgewehr Dave Kraus aus Junkersdorf mit 910 Ringen. FOTO: GEROLD SNATER